

# 17.03.19 Sihlwald – Sihlsprung – Schönenberg - Samstagern



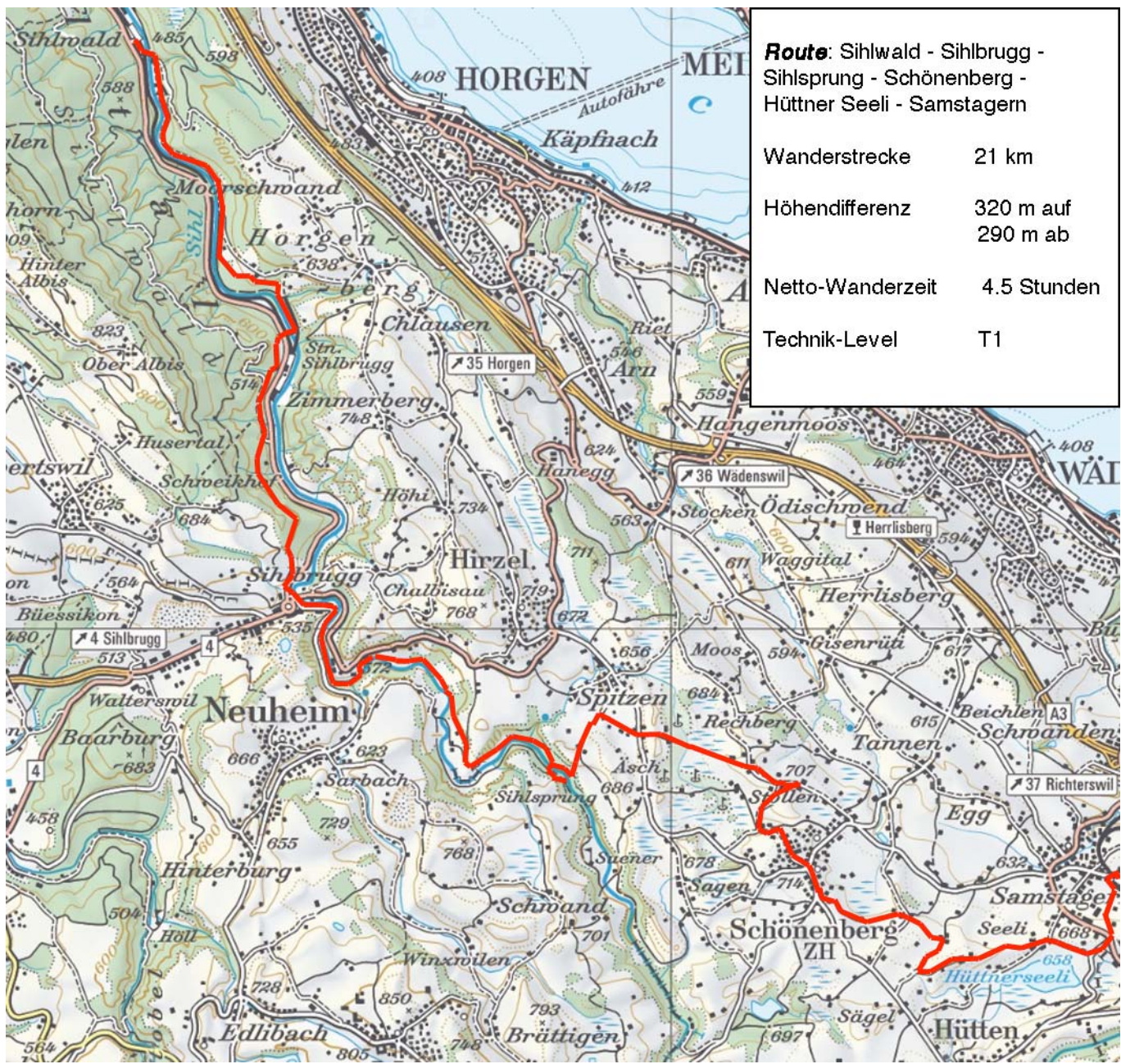
Heute waren Alexandra, Beat, Claudia, Claudine, Erich, Lawrence, Patrick, Therese, Ueli und Thomas I & II gemeinsam unterwegs  
*Beschützt wurden wir vom alpin-tauglichen Vierbeiner Scotch*

## LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)





**Route:** Sihlwald - Sihlbrugg -  
Sihlsprung - Schönenberg -  
Hüttner Seeli - Samstagern

Wanderstrecke	21 km
Höhendifferenz	320 m auf 290 m ab
Netto-Wanderzeit	4.5 Stunden
Technik-Level	T1

Geplant war, ab dem Sihlsprung die normale Route via das Sihlmätteli und die Finsterseebrücke bis nach Hütten zu begehen und von dort zum Hüttner Seeli zu begehen.

Ein Felssturz auf dem Wegstück zwischen dem Sihlsprung und dem Sihlmätteli verhinderte dieses Vorhaben. Wir wählten die Route nach Schönenberg und von dort den Höhenweg bis zum Südufer des Hüttner Seelis.



Schon auf der Anreise eine erste Begegnung mit der Sihl beim HB Zürich:



Ca. 500 m hinter dieser Stelle hört sie auf zu existieren und wird ein Teil der auch noch jungen Limmat



Um 09:50 Uhr starten wir beim Bahnhof Sihlwald:



Wir folgen dem Weg auf der rechten Uferseite bis zum (ehemaligen) Bahnhof Sihlbrugg



Beim Bahnhof Sihlbrugg wechseln wir erneut die Uferseite und folgen dem Waldweg nach Sihlbrugg Dorf:



Der Waldboden ist nicht etwa stark bemoost, wir durchqueren schlicht eine riesige Bärlauch-Plantage ;-)



Nach Sihlbrugg Dorf befinden wir uns temporär im Kanton Zug:



Bis zum Fischlisteg folgen wir dem schön angelegten Single-Trail, welcher zum Teil aus rezyklierten Grabplatten besteht



Der Sihl-Wasserlauf ist auf dem Wegstück bis zur Finstersee-Brücke Natur-belassen:



Der Wanderweg ist vorwiegend in unmittelbarer Ufernähe



Noch ein Beispiel eines natürlichen Wasserlaufs:



Dieser Zulauf im Kanton Zug hat kein eigentliches Bachbett, das Wasser fließt den Weg des geringsten Widerstands



Über den Fischlisteg kehren wir in den Kanton Zürich zurück:



Tolle Ufer-Promenade, wie sie im Buch steht resp. in diesem Blog dokumentiert ist ;-)



Typisch für diese Region sind die Moränen-Hügel, auf welchen jeweils eine einzige Linde steht:



Es gibt verschiedene Thesen, was der Grund für diesen Brauch ist; schön anzusehen ist es jedenfalls



Immer wieder diese schönen Durchblicke:



Kommentar überflüssig



Wir erreichen den Steg beim Sihlsprung:



Ein Blick nach Süden zeigt das friedlich dahin fließende Gewässer



Im Süden sind es jedoch riesige Nagelfluh-Gesteine, welche den Wasserlauf behindern:



Spektakuläre wild Romantik, entstanden durch einen Felssturz im Mittelalter



Und nochmals ein Felssturz; dieser ist jedoch gerade mal 10 Tage alt:



Unmittelbar vor dem ersten Tunnel auf dem Weg zum Sihlmätteli ist der Wanderweg blockiert und auch für Mutige gesperrt



Wir kehren über den Steg zurück und finden einen sonnigen Platz für eine ausgedehnte Verpflegungs-Rast:



Ich weiss nicht, wieso ich beim Betrachten dieses Fotos an längst vergangene Schulreisen denken muss ;-)



Wir respektieren die Wegsperre und steigen vom Sihlsprung direkt in Richtung Spitzen / Schönenberg auf



Auf dem ersten Wegstück folgen wir intuitiv der ungefähren Himmelsrichtung über freies Land



Ab Schönenberg folgen wir dem Höhenweg in Richtung Samstagern:



Toller Weitblick auf den Seedamm, dahinter der Säntis, Speer etc.



Kurz vor Samstagern noch ein Tiefblick auf ein stehendes Gewässer:



Das herzige Hüttner Seeli, links dahinter der schon oft besuchte Etzel



Schlussbild:



Der noch von der Sonne „erleuchtete“ Säntis, die grauen Wolken über uns halten sich noch brav zurück.